



Abend-

Zeitung.

101.

Freitag, am 28. April 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Pell).

Kleider machen Leute.

Ja es bewährt, wie sonst, auch heute,
Gar vieler Menschen Unvernunft,
Das Sprüchwort: Kleider machen Leute,
Zum Ruhm der edlen Schneiderkunst;
Sie wissen nicht den Rock zu trennen
Vom Mann, der feck dem Rock vertraut;
Sie sind geblendet und verkennen
Den Esel in der Löwenhaut.

Und kommt der Wolf einhergezogen
Im Schafskleid, gilt er für ein Schaf;
Durch Stern und Band wird leicht betrogen,
Und mancher Aufkömmling wird Graf.
Er fährt so weit die Füchse reichen
Gar stolz daher in jubilo;
Man sieht am häufigsten dergleichen
Im Reich' des König Pharao.

Doch wicht'ger noch sind die Exempel,
Wie sehr das Kleid den Menschen macht,
Beschaut man in Thaliens Tempel
Der Histrionen Glanz und Pracht.
Dort prunkt ein König dort vermessen,
Die Stirn vom Diadem umkränzt;
Doch gilt vom Eitel, wie von den Tressen,
Es ist nicht Alles Gold was glänzt.

Karl Schall.

Die Eroberung von Mexico.

(Fortsetzung.)

Ich halte den Cavallero beim Worte, rief hastig
der Maure, Juan's Hand ergreifend. Schafft mich
samt meinem verwundeten Herrn, dem ich vor

der Hand noch unentbehrlich bin, sobald als mög-
lich fort von hier, sey's auf die Schiffe, sey's nach
Veracruz, nur Eurem Coxez schaffst mich aus den
Augen!

Warum? fragte Juan erstaunt. Glaubst Dein
Hasenherz, daß ein kriegsgefangener Feldarzt von
meinem General etwas zu fürchten habe?

Der Feldarzt nicht, rief ängstlich der Maure:
schafft mich nur fort. Ich habe Euer Wort!

Das hast Du, sprach Juan, ihn scharf und
lange fixirend, und ich werde es lösen, wenn Du
mir gleich, je länger ich Dich betrachte, je bedenk-
licher vorkommst. Ich habe Dich schon sonst wo
einmal gesehn, wenn gleich in anderer Tracht, und
wie mich dünkt, in keiner allzu vortheilhaften Be-
leuchtung.

Perle aller Hidalgos! rief der Maure. Besinnt
Euch nicht allzu mühsam auf mein schlechtes Ge-
sicht. Es kann Euch ja doch wenig daran liegen,
wo Euch die Frage schon einmal aufgestoßen.

Recht, rief der Jüngling heftig: jetzt kommt
mir die Erinnerung. In einer wüsten Nacht führte
Narvaez Dich vor meinem Kerker vorbei zu meinem
Oheim, und finstere Künste hast Du dort getrieben,
den Riß zwischen dem kleinen und dem großen
Mann unheilbar gemacht. —

So wäre ja mein Zauberwerk doch zu des Hel-
den Sieg und Ruhm ausgeschlagen, stellte der ge-
ängstete Necromant wehmüthig vor. Doch thut Ihr